



Symbolfoto: U. J. Alexander-stock.adobe.com

Wasserwerfer & Hubschrauber

Tag der offenen Tür bei der Göttinger Polizei am Sonntag, 23. August.

GÖTTINGEN. Am Sonntag, 23. August, ist Tag der offenen Tür bei der Göttinger Polizei. Von 11 bis 17 Uhr wird auf dem Gelände der Polizeiinspektion an der Otto-Hahn-Straße 2 ein großes Programm geboten.

Der Tag soll die Göttinger Polizei einmal von einer ganz anderen Seite zeigen und die Gelegenheit bieten, die vielfältige Arbeit der Polizei genauer kennenzulernen. Die Organisatoren ha-

ben dazu unter anderem viele ihrer Netzwerkpartner eingebunden wie die Feuerwehr oder verschiedene Behörden mit Sicherheitsaufgaben.

„Sie alle unterstützen diesen für uns besonderen Tag mit ihrem Engagement gleichermaßen, bereichern ihn inhaltlich und menschlich und machen ihn so zu einem hoffentlich unvergesslichen Erlebnis für alle unsere Gäste“, so Inspektionsleiter Marco Hansmann.

Die Stände und Präsentationen verteilen sich aber nicht nur auf dem ansonst nicht für jedermann zugänglichen Innenhof des Dienstgebäudes. Viele Aktionen, darunter die Ausstellung der verschiedenen Funkstreifenwagen oder die Besichtigung des Wasserwerfers und des Polizeihubschraubers, finden auf der gegenüberliegenden Seite der Otto-Hahn-Straße sowie auf dem Parkplatz vor der Dienststelle statt.

STAR

Die Stadt wird digital erfasst

Fahrzeuge machen 360°-Aufnahmen in den Straßen Göttingens

GÖTTINGEN. Seit dieser Woche sind Fahrzeuge der Firma Cyclomedia im Stadtgebiet Göttingen unterwegs. Sie sollen die Stadt digital erfassen. Noch bis Ende August werden sie dafür die Straßen abfahren und 360°-Grad-Panoramaaufnahmen anfertigen.

Die Aufnahmen, sogenannte Abbildungen der Realität, werden anschließend von verschie-

denen Fachbereichen der Stadtverwaltung genutzt.

Erste Aufnahmen sind bereits vorhanden. Die aktuellen Fahrten dienen einer Aktualisierung des Bestands. Ein Update soll es zukünftig alle zwei Jahre geben. „Die Straßenbefahrung ist ein Baustein zur Digitalisierung der Verwaltung. Mit den hochpräzi-

sen 360-Grad-Befahrungsdaten erfassen wir Göttingen digital und bringen die Stadtopographie direkt an die Arbeitsplätze unserer Fachbereiche. Das reicht von der Beurteilung von Bauanträgen über Verkehrs- und Tiefbauplanungen bis hin zu Belangen des Brandschutzes. Das spart zeitintensive Ortstermine, Geld und verkürzt Bearbeitungszeiten, erklärt Stadtbaurat Frithjof Look.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Gesichter und Kfz-Kennzeichen unkenntlich gemacht, bevor Cyclomedia die aufgenommenen Bilder der Stadt zur Verfügung stellt. Die Nutzung der Bilddaten dient außerdem ausschließlich internen Zwecken, so dass eine Veröffentlichung der Bilder, etwa im Internet, nicht vorgesehen ist. Auf ihrer Webseite hat Cyclomedia Informationen zum Datenschutz zusammengestellt.

PDG / Foto: Cyclomedia



Endlich Rente – und dann?

Workshop am 4. September im Freiwilligenzentrum der Caritas

GÖTTINGEN. Der Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand bringt neue Freiheiten, aber auch Veränderungen mit sich. Die Reisen sind gemacht, Haus und Garten gut versorgt. „Plötzlich fehlt aber eine tägliche Struktur, der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen oder es kommt das Gefühl auf, mit den eigenen Erfahrungen noch etwas bewegen zu können“, sagt Maria Weiss vom Freiwilligenzentrum Bonus Göttingen der Caritas Südniedersachsen. Daher lädt sie alle Interessierten

zum Workshop „Endlich in Rente ... und dann?“ ein, um sich mit dieser neuen Lebensphase auseinanderzusetzen.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich am Freitag, 4. September, von 9 bis 14 Uhr damit, wie aus dem Abschied vom Berufsleben ein erfüllender Neubeginn werden kann. „Der Ruhestand ist nicht einfach nur das Ende des Berufslebens. Für viele Menschen beginnt damit eine Lebensphase mit neuen Möglichkeiten. Wir möchten dazu

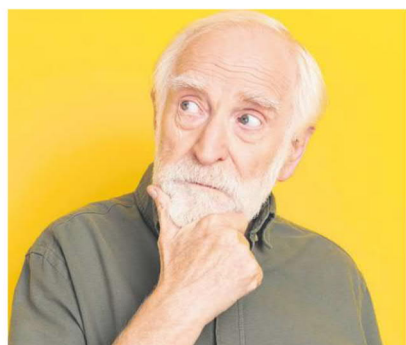
anregen, herauszufinden, was persönlich wichtig ist und wie die eigene Zeit und Erfahrung sinnvoll eingesetzt werden können“, erklärt Weiss.

Freiwilliges Engagement kann eine Möglichkeit sein, weiterhin aktiv zu bleiben, neue Menschen kennenzulernen und eigene Erfahrungen einzubringen. Das Freiwilligenzentrum Bonus vermittelt seit über 25 Jahren Menschen jeden Alters in freiwilliges Engagement. Genutzt wird dafür ein Netzwerk aus rund 120 Projekten, Vereinen und Initiativen in Göttingen in den Bereichen Soziales, Umwelt, Kultur, Kirche, Sport und darüber hinaus.

INFOS UND ANMELDUNG

Angeboten wird der kostenfreie Workshop im Freiwilligenzentrum BONUS im Caritas-Centrum St. Godehard Göttingen, Pfalz-Grona-Breite 2a. Geleitet wird er von Annette Andresen gemeinsam mit Maria Weiss. Eine Anmeldung ist bis zum 31. August per E-Mail: bonus@caritas-suedniedersachsen.de oder Telefon: 05 51 / 9 99 59 14 möglich. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt.

Symbolfoto: deagreenstock.adobe.com



Palliativmedizin-Jubiläum mit „In Liebe lassen“

20 Jahre Lehrstuhl für Palliativmedizin an der UNIVERSITÄTSMEDIZIN Göttingen

GÖTTINGEN. Film, Vorträge, Lesung und Infostände – der Lehrstuhl für Palliativmedizin an der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) feiert 20-jähriges Jubiläum. Die Feierlichkeiten finden an drei Tagen an verschiedenen Orten in Göttingen statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

einer szenischen Fallgeschichte wird begleitet von Grußworten des niedersächsischen Gesundheitsministers, Dr. Andreas Philippi, des ehrenamtlichen Bürgermeisters der Stadt Göttingen, Ehsan Kangarani, und des ständigen Vertreters des Vorstands Forschung und Lehre sowie Dekan für allgemeine

akademische Angelegenheiten, Prof. Dr. Michael Schön. Für den musikalischen Rahmen sorgt das Etna Quartett auf den Instrumenten des Quartet of Hope. Am Abend findet um 19.30 Uhr zudem eine Lesung aus dem Buch „Am Ende zählt das JETZT“ statt. Ein Informationsstand des Palliativzentrums am Gänsele-

selbrunnen in der Innenstadt rundet das Programm am Samstag, 29. August, ab. Von 10 bis 14 Uhr können sich Interessierte hier informieren. Weitere Informationen, auch zum Jubiläums-Programm, findet man online bei palliativmedizin.umg.eu/jubilaeum-2026/

UMG / STAR

Den Auftakt macht am Donnerstag, 27. August, um 17.30 Uhr der Film „In Liebe lassen“ im Kino Méliès. Mitarbeitende der Klinik für Palliativmedizin der UMG um Direktorin Prof. Dr. Heidrun Golla werden den Abend begleiten. Nach dem Film besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und gemeinsam über den Film sowie über Themen der Palliativversorgung vor Ort zu reflektieren.

INFORMATIONEN UND MITMACHAKTIONEN

Am Freitag, 28. August, folgen von 15 bis 19.30 Uhr Infostände und Mitmachaktionen auf dem Wilhelmsplatz. Das Jubiläumsforum in der Alten Mensa (16 bis 18.30 Uhr) mit Vorträgen und



Prof. Dr. Heidrun Golla, Direktorin der Klinik für Palliativmedizin der Universitätsmedizin Göttingen (UMG).
Foto: umg / frank stefan kimmel

Sie hören gut, aber verstehen schlecht?

Die Schädigung der Haarzellen im Innenohr führt dazu, dass Gespräche nicht mehr gut verstanden werden. Eine bahnbrechende Schweizer Innovation löst dieses Problem auf effektive Weise.

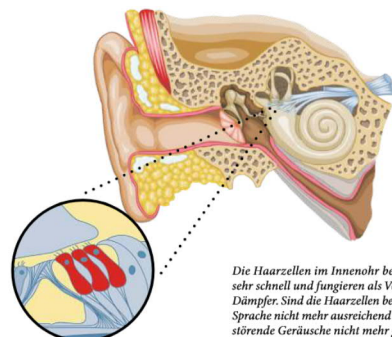
Täglich bemerken viele Menschen, dass sie Schwierigkeiten haben, Gesprächen zu folgen. Sie hören zwar die sprechende Person, verstehen aber nicht richtig, was gesagt wird. Die Ursache dafür ist oft eine Schädigung des Innenohrs. Dabei erschweren Umgebungsgläusche, schlechte Akustik, undeutlich sprechende Personen und Hintergrundmusik das Verstehen zusätzlich.

Schädigung des Innenohrs

Haarzellen im Innenohr sorgen für Anpassungen im Klang. Sind diese Zellen beschädigt, hören Sie leise Geräusche noch leiser und laute Geräusche erscheinen Ihnen hingegen lauter! Durch störende Umgebungsgläusche sind Gespräche dann nicht mehr gut zu verstehen. Die revolutionären Hörgeräte von Phonak lösen dieses Problem zielgerichtet.

Hervorragende Klangqualität

Die speziell in der Schweiz entwickelten Phonak-Geräte sind mit modernster Technologie ausgestattet. Dadurch ist der Klang von ausgezeichneter Qualität und das Klangspektrum sehr breit. Hinzu kommt, dass der leistungsstarke Lautsprecher sehr nah am Trommelfell sitzt. Dies sorgt für eine optimale Schallübertragung und ein ultimatives Hörerlebnis. So können Sie wieder aktiv an allen Gesprächen teilnehmen. Darüber hinaus sorgt das einzigartige weiche Material für einen hohen Tragekomfort. Sie merken kaum, dass Sie ein Hörgerät tragen.



Die Haarzellen im Innenohr bewegen sich sehr schnell und fungieren als Verstärker und Dämpfer. Sind die Haarzellen beschädigt, wird Sprache nicht mehr ausreichend verstärkt und störende Geräusche nicht mehr gedämpft.

Testpersonen gesucht!

Mit besonderer Beratung und Service sind die Phonak-Hörlösungen in Deutschland bei GEERS erhältlich. Aktuell sucht GEERS Testpersonen für die revolutionären Phonak-Hörgeräte. Kennen Sie die vorhin beschriebene Situation, möchten Sie wieder gut hören und diese neue Technologie in der Praxis testen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, an unserer Studie teilzunehmen. Sie können die Phonak-Geräte 10 Tage lang kostenlos und unverbindlich in verschiedenen Hörsituationen aus-

probieren. Ihre Testphase schließen wir mit einem kurzen Interview ab, bei dem wir Sie nach Ihren Erfahrungen fragen.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bis zum 30. November als Testperson an. Gehen Sie dazu auf www.geers.de/termin oder rufen Sie unter 0800 724 000 261 an. Die Teilnahme ist kostenlos und völlig unverbindlich! Melden Sie sich noch heute an und erleben Sie die Vorteile der Phonak-Hörlösungen.

Jetzt anmelden:
kostenlos und
unverbindlich unter
0800 724 000 261
oder auf
www.geers.de/termin

„Ich habe gemerkt, dass ich Gespräche nicht mehr richtig folgen konnte. Das war sehr unangenehm. Dank GEERS kann ich Gespräche wieder voll und ganz genießen. Ich empfehle jedem, den Test zu machen und den Unterschied selbst zu erleben!“



GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH,
Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für
Fachgeschäft

